

Wirtschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **28 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wirtschaft.

Unsichere Aktienkurse.

Wenn wir die Börsenkurse der Aktien schweizerischer Unternehmungen am Jahresende 1935 betrachten, so fällt namentlich der grosse Unterschied in der Entwicklung der Industrieaktien und der Aktien von Banken und Finanzgesellschaften auf. Eine Reihe führender Industriewerte haben Kurserhöhungen erfahren. Dagegen sind die Aktien der Grossbanken stark gesunken, weil die Aussichten, von den in Deutschland festgefrorenen Kapitalien noch etwas zurückzuholen, sich verschlechtert haben. Die Finanzierungsgesellschaft Motor-Columbus erlitt einen weiteren Kurseinbruch, da die Eingänge aus ihren italienischen Beteiligungen durch den Krieg in Afrika sehr gefährdet sind.

	Nominal- betrag der Aktie in Fr.	Börsenkurse der Aktien auf Ende des Jahres					
		1921	1928	1931	1933	1934	1935
Nestlé, Cham	200	220	940	430	660	755	780
Aluminium, Neuhausen . .	1000	1262	3750	1400	1830	1400	1580
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	200	90	485	80	75	60	60
Brown, Boveri & Co., Baden	350	197	605	170	121	50	60
Sulzer (Holdinggesellschaft) .	1000	405	1280	400	400	210	265
Bally (Holdinggesellschaft) .	800	655	1560	600	870	765	880
Stahlwerke Fischer, Schaffh. .	500	390	1080	430	270	190	235
Maggi (Holdinggesellschaft) .	5000	3800	17800	15000	19000	15600	15000
Maschinenfabrik Oerlikon .	500	410	800	410	460	300 ²	250 ²
Gesellsch. für chem. Industrie	1000	825	3550	2350	3750	3900	4075
Industriegesellsch. für Schappe	1000	1330	4480	960	700	660	235
Lokomotivfabrik Winterthur .	500	400	600	210	40	15	10
Konservenfabrik Lenzburg .	1000	700	1610	1225	1340	1300	1230
Chem. Fabrik Sandoz, Basel .	1000	1100	5275	2850	4850	5150	5800
Schweiz. Bankverein	500	530	860	535	490	455	300
Schweiz. Kreditanstalt . . .	500	545	1000	540	620	580	350
Schweiz. Bankgesellschaft . .	500	500	765	460	330	302	165
Finanz-Ges. Motor-Columbus .	500	140 ¹	1260	350	260	180	121

¹ nur Motor A.-G.

² nach Rückzahlung von 100 Fr.

Von den 18 Aktien, die wir in der Tabelle anführen, haben 9 eine Erhöhung der Kurse zu verzeichnen. Begünstigt sind hauptsächlich die Firmen der chemischen Industrie, der Nestlé-Konzern, Bally sowie mehrere Unternehmungen der Metallindustrie (Aluminium, Sulzer, Stahlwerke Fischer und in sehr bescheidenem Umfange auch Brown Boveri). Es ist bemerkenswert, dass die finanzielle Lage ausgesprochener Exportunternehmungen ein wenig besser beurteilt wird. Stark zurückgegangen ist die Aktie der Basler Schappe. Die Bankaktien haben seit Jahresfrist um einen Drittel und mehr im Werte verloren.

Berechnet man anhand der obigen Aktienkurse den Börsenwert für das gesamte Aktienkapital der betreffenden Unternehmungen, so ergibt sich folgende Zusammenstellung:

	Divi- dende für 1934 bzw. 1934/35 in %	Nominal- betrag des Aktien- kapitals in Millionen	Börsenwert des gesamten Aktienkapitals			Mehr- bzw. Minder- bewertung Ende 1935 gegenüber Ende 1934
			Ende 1931	Ende 1934	Ende 1935 in Millionen	
Nestlé, Cham	14	97,5	209,6	368	380,3	+ 12,3
Aluminium, Neuhausen . .	6	60	84	84	94,8	+ 10,8
Lonza E.-W. u. chem. Fabriken	—	48	19,2	14,4	14,4	—
Brown, Boveri & Co., Baden	—	47	22,8	6,7	8,0	+ 1,3
Sulzer (Holdinggesellschaft) .	—	40	16	8,4	10,6	+ 2,2
Bally (Holdinggesellschaft) .	4	32	24	30,6	35,2	+ 4,6
Stahlwerke Fischer, Schaffh. .	—	25	21,5	9,5	11,8	+ 2,3
Maggi (Holdinggesellschaft) .	10	24	72	74,9	72,0	— 2,9
Maschinenfabrik Oerlikon . .	—	16	16,4	12,0	8,0	— 4,0
Gesellsch. für chem. Industrie	15	20	47	78	81,5	+ 3,5
Industriegesellsch. für Schappe	—	18	17,3	11,9	4,2	— 7,7
Lokomotivfabrik Winterthur .	—	8,8	5	0,4	0,24	— 0,2
Konservenfabrik Lenzburg . .	6	10	12,2	13,0	12,3	— 0,7
Chem. Fabrik Sandoz, Basel .	20	10	28,5	51,5	58,0	+ 6,5
14 Industriegesellschaften total	—	456,3	595,5	763,3	791,3	+ 28,0
Schweiz. Bankverein	4,5	160	171,2	145,6	96,0	— 49,6
Schweiz. Kreditanstalt	6	150	162	174	105,0	— 69,0
Schweiz. Bankgesellschaft . . .	3	80	92	48,3	26,4	— 21,9
Motor-Columbus	—	93,5	65,3	33,7	22,6	— 11,1
4 Finanzgesellschaften total	—	483,5	490,5	401,6	250,0	— 151,6

Die Bewertung der 14 Industriegesellschaften ist insgesamt um 28 Millionen Franken oder 3½ Prozent höher als Ende 1934. Sie erreicht damit den höchsten Kurswert seit Beginn dieser Krise. Das zeigt, dass sich jedenfalls die führenden Industrieunternehmungen trotz Krise zurechtfinden. Schlimmer sieht es bei den Grossbanken aus; die drei grössten samt Motor-Columbus haben im letzten Jahre einen Kursverlust von 152 Millionen oder 37 Prozent des Wertes von Ende 1934 erfahren. Nach der heutigen Bewertung wäre somit genau die Hälfte des nominellen Aktienkapitals als verloren betrachtet. Allerdings haben wir es immer noch mit ausgesprochenen Krisenkursen zu tun. Im ganzen Jahr 1935 verharrten die schweizerischen Börsen in einer Stagnation. Sie wurden auch durch die Haussetendenzen in Amerika und in England nicht mitgerissen, da bei uns die Lage der Wirtschaft noch als sehr ungewiss beurteilt wird.

Arbeiterbewegung.

Achille Gropierre.

Achille Gropierre ist tot. Seine Familie und seine Freunde haben ihn am 13. Dezember 1935 auf den Friedhof begleitet. Er wollte keine grössere Bestattungsfeierlichkeiten. «Ich will ganz einfach beerdigt werden, so wie ich gelebt habe», schrieb er in sein Testament.

Die Arbeiterklasse und ganz besonders die welsche Schweiz verlieren mit Achille Gropierre einen der besten Mitarbeiter. Seit vierzig Jahren war er bei fast allen grösseren Ereignissen der Gewerkschaftsbewegung führend beteiligt. Immer hat er sich als einer der zuverlässigsten und ehrlichsten Führer erwiesen.